

# Ergebnisse der Studierendenbefragung der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen zum „virtuellen Sommersemester“ 2020

Hochschule Mittweida

Christian Ulbrich | Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen

## Abstract

Aus Anlass der Corona-Pandemie hat die Hochschule Mittweida mit Beginn des Sommersemesters begonnen, Lehrformate anzubieten, bei denen die Anwesenheit auf dem Hochschulcampus von Lehrenden und Studierenden nicht notwendig ist. Digitale Lösungen waren mit sofortigem Bedarf das Gebot der Stunde und Online-Lehre wurde zur Realität der Lehrenden und Lernenden.

Federführend durch die Mitarbeitenden des Projekt Open Engineering 2 und in Kooperation mit der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen sollten die Erfahrungen der Studierenden mit den dezentralen Formaten erfasst werden. Dabei galt es, sowohl die positiven, als auch optimierungsbedürftigen Aspekte zu evaluieren, um so Handlungsempfehlungen für die künftige Ausgestaltung zu definieren

Der vorliegende Beitrag fasst die Abläufe und Ergebnisse des Evaluationsprozesses zusammen und bietet einen Überblick über die gesammelten Daten und gewonnenen Ergebnisse.

Juni 20

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21011 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.

## Inhalt

1. Rahmenbedingungen und Ziel .....	3
1.1 Rahmenbedingungen .....	3
1.2 Ziel.....	3
2. Aufbau und zentrale Ergebnisse .....	4
2.1 Aufbau der Umfrage .....	4
2.2 Zusammensetzung der Teilnehmenden.....	4
2.3 Zentrale Ergebnisse des geschlossenen Fragenteils.....	5
2.4 Zentrale Ergebnisse des offenen Fragenteils.....	7
3. Fazit und Handlungsempfehlungen .....	7
Abbildungsverzeichnis .....	10
Anlage 1 Begleitschreiben .....	11
Anlage 2 Fragebogen.....	12
Anlage 3 Ergebnisse der Befragung .....	18

# 1. Rahmenbedingungen und Ziel

## 1.1 Rahmenbedingungen

Die Konzeption und Erprobung innovativer Formate und Instrumente der digitalen Lehre stellten im Rahmen des Projekts Open Engineering und dem Folgeprojekt Open Engineering 2 (OE 2) wesentliche Themenfelder dar. Resultierend aus den Erfordernissen der Bereitstellung einer dezentralen, flexiblen Lehr- und Lernumgebung für die Erhöhung der Passgenauigkeit und Studierbarkeit im Kontext der wissenschaftlichen Weiterbildung, entstand im Verlauf der Projekte ein anwendungsbereiter Erfahrungsschatz im Bereich der digitalen Lehre.

Mit Beginn des Sommersemesters 2020 konsultierten die Vertretenden der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen das Team des Projektes OE 2, um von dessen Know-how in diesem Themenfeld zu partizipieren. Im Rahmen von kollegialen Beratungen, Online-Workshops und der Bereitstellung von Handlungsempfehlungen leistete das Projekt OE 2 somit einen aktiven Beitrag zur Aufrechterhaltung des Lehrbetriebs in diesem völlig neuen Szenario.

Zum Ende des Sommersemesters 2020 wurde diese Kooperation durch die Planung, Konzeption und Durchführung einer Studierendenevaluation erweitert. Unter Führung des Projektes OE 2 sollte das Lehrgeschehen der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen bezüglich der Erfahrungen, Zufriedenheit sowie der persönlichen und technischen Rahmenbedingungen erfasst werden.

Die Verantwortung für die Konzeption, Planung und Durchführung der Onlinebefragung sowie die Auswertung der Ergebnisse lag bei den Mitarbeiteten des Projektes. Die Verantwortlichen der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen, vertreten durch die Studiendekane der Studiengänge, übernahmen die Kommunikation und Distribution der Zugänge zur Umfrage an ihre jeweiligen Studiengänge.

Die Umfrage war primär auf die Studierenden der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen ausgerichtet, welche in diesem Semester an Lehrveranstaltungen teilgenommen haben und wurde speziell in dieser Untersuchungsgruppe kommuniziert. Der Umfragezeitraum verlief vom 08.06.2020 bis 26.06.2020. Die Teilnahme war nur online möglich. Die Verteilung der Zugänge erfolgte im Rahmen der Online-Lehrveranstaltungen der Studiendekane mit ihren Studierenden. Hierfür stellten die Mitarbeiteten des Projektes OE 2 ein entsprechendes Begleitschreiben zur Verfügung, welches den Link zur Umfrage enthielt (Anlage 1).

## 1.2 Ziel

Zu den beteiligten Stakeholdern der Umfrage gehörten das Projekt OE 2 sowie die Lehrenden und die Lernenden der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen. Alle Beteiligten verfolgten durch die Partizipation an der Umfrage individuelle, aber auch sich überschneidende Ziele, welche durch die Umsetzung erreicht wurden.

Die Vertreter der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen zielten auf die Evaluation der Lehr- und Lernprozesse ab. Im Fokus standen dabei die Erfahrungen, die Zufriedenheit sowie das allgemeine Befinden der Studierenden in der eher ungewohnten Studiensituation. Damit sollten zum einen die positiven, zum anderen auch die optimierungsbedürftigen Aspekte des Semesters aus Sicht der Studierenden erfasst werden. Gleichzeitig sollte den Studierenden aktiv die Chance gegeben werden, eine gestaltende Rolle im Prozess der digitalen Lehre einzunehmen, um deren Wünsche und Bedürfnisse in die künftige Semesterausgestaltung zu integrieren.

Für das Projekt OE 2 bot das virtuelle Sommersemester die Chance, die digitalen Lehr- und Lernprozesse in einer bisher noch nicht erreichten Dimension unterstützend zu begleiten. Da die Prozesse jenen in der dezentralen, berufsbegleitenden Lehre sehr ähnlich sind, ergab sich somit die

Chance, diese aus Sicht der Studierenden zu überprüfen. Darüber hinaus stellen die Präsenzstudierenden von heute auch eine potenzielle Zielgruppe als Teilnehmende einer wissenschaftlichen Weiterbildung von morgen dar. Somit sind die durch die Studierenden als positiv empfundenen Aspekte wichtige Kenngrößen für die Begeisterung für Formate des lebenslangen Lernens. Es bot sich hier die Chance, das eigene Leistungsspektrum um diese positiven Erfahrungswerte zu ergänzen.

## 2. Aufbau und zentrale Ergebnisse

### 2.1 Aufbau der Umfrage

Der für die Umfrage verwendete Online-Fragebogen setzte sich aus insgesamt 12 Fragen zusammen, von denen 10 Fragen als geschlossene Fragen und 2 Fragen als offene Fragen mit der Option der freien Texteingabe konzipiert waren. Die Umfrage diente der Erfassung der allgemeinen Wahrnehmung und aller Lehrveranstaltungen insgesamt. Eine gezielte Befragung zu Einzelveranstaltungen erfolgte nicht. Die Teilnehmenden wurden darüber informiert, dass die Umfrage anonym erfolgte und keine Rückschlüsse auf die Person möglich sind.

Der inhaltliche Aufbau des Fragebogens umfasste im Detail:

- Die Fragen 1 bis 4 erfassten allgemeine Parameter, zu denen das Fachsemester, der belegte Studiengang, das Alter und das Geschlecht zählten.
- Frage 5 diente der Erfassung der allgemeinen Zufriedenheit mit dem digitalen Hochschulsesemester.
- Frage 6 diente der Erfassung der in der Lehre erlebten Instrumente. Hierbei sollten die Häufigkeit und die Qualität der eingesetzten Medien und Instrumente subjektiv bewertet werden.
- Fragen 7 und 8 dienten der Erfassung der Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Semesters sowie deren Bedeutung für den individuellen Lernerfolg.
- Die 9. Frage untersuchte die vorhandene technische Infrastruktur der Studierenden.
- Frage 10 bot den Teilnehmenden zuletzt die Chance, ihre Vorstellung der idealen Aufteilung zwischen Präsenz- und Digitallehre zu äußern. Hierbei wurde der Hinweis gegeben, dass das zu bewertende Szenario ohne externe Einflussfaktoren zu bewerten sei.
- Fragen 11 und 12 boten den Studierenden die Möglichkeit, durch die Eingabe von Freitext weitere Meinungen und Hinweise zu vermitteln.

### 2.2 Zusammensetzung der Teilnehmenden

Insgesamt haben 134 Studierende an der Umfrage teilgenommen.

Mit 56 % der Teilnehmenden befanden sich mehr als die Hälfte der Studierenden zum Zeitpunkt der Umfrage im 2. Fachsemester. Ca. 30 % der Teilnehmenden befanden sich im 4. Fachsemester.

Abbildung 1 zeigt die Zusammensetzung der Teilnehmenden nach dem immatrikulierten Studiengang.

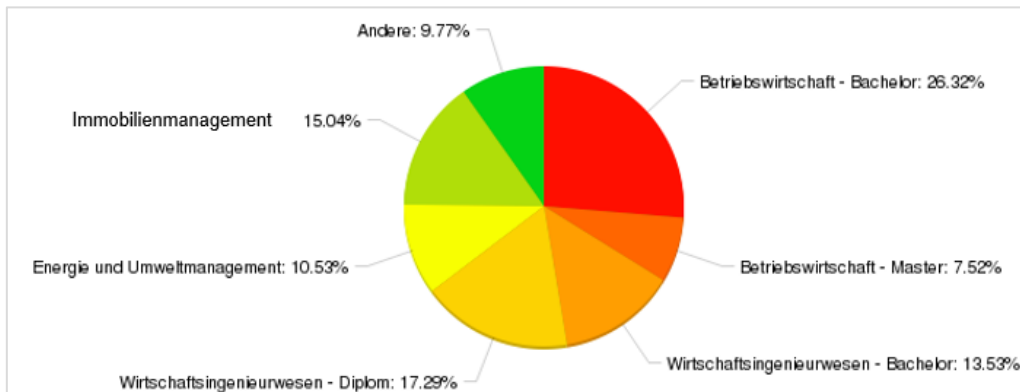


Abbildung 1: Teilnehmende Studierende nach immatrikuliertem Studiengang

Obwohl primär die Studierenden der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen befragt werden sollten, scheinen auch Studierende anderer Studiengänge den Link für die Umfrage erhalten zu haben. Da deren Anteil bei unter 10% lag, fanden diese Ergebnisse dennoch Berücksichtigung in der weiterführenden Betrachtung. Insgesamt sind alle Studiengänge in repräsentativer Anzahl vertreten, sodass die Studierendenschaft der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen im Wesentlichen abgebildet ist.

Die Teilnehmenden waren zu ca. 52 % zwischen 20 bis 22 Jahre alt. Ca. 23 % der Teilnehmenden waren zwischen 23 und 25 Jahren, ca. 15% der Teilnehmenden 19 Jahre oder jünger. Die übrigen Studierenden waren 26 Jahre oder älter.

Die Abfrage ergab eine gleichwertige Verteilung zwischen Männern und Frauen von jeweils 50%.

Eine stichprobenartige Auswertung dieser Daten bezüglich eventueller Korrelationen zu den nachfolgenden Erhebungsdaten zeigte bei keinem der Merkmale eine signifikante Veränderung. Folglich wurde von einer separaten, merkmalspezifischen Auswertung der Daten abgesehen.

### 2.3 Zentrale Ergebnisse des geschlossenen Fragenteils

Zur Einschätzung der allgemeinen Zufriedenheit diente Frage 5. Wie Abbildung 2 zeigt, sind die Studierenden bei der Einschätzung relativ gespalten. Es haben insgesamt mehr Studierende eine positive als eine negative Wertung abgegeben. Der überwiegende Teil der Teilnehmenden gibt an, nur teilweise zufrieden zu sein. Erste Erkenntnisse, dass in einigen Punkten noch Verbesserungsoptionen bestehen, werden sichtbar.

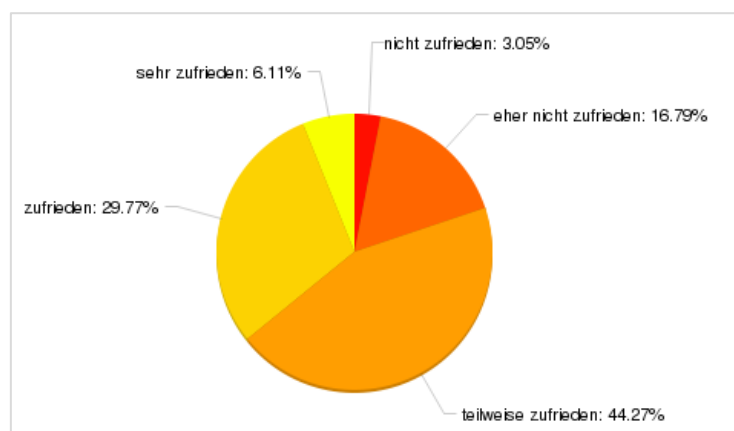


Abbildung 2: Allgemeine Zufriedenheit mit den digitalen Hochschulseestern

Die Ergebnisse bezüglich der Häufigkeit und Qualität der im Durchschnitt aller Lehrveranstaltungen eingesetzten Formate bzw. Instrumente (Frage 6), weisen eine relativ starke Steuerung auf. Zu den am häufigsten wahrgenommenen Instrumenten gehören die 5 Bausteine „Lern-Management-System (z.B. OPAL)“, „Bereitstellung von Skripten“, „Bereitstellung Präsentationsfolien“, „Digitale Kommunikation“ sowie das „Videokonferenzsystem Zoom“. Die Studierenden bescheinigen diesen Elementen im Schnitt der Wahrnehmung eine gute Qualität, jedoch keine sehr gute Qualität.

Andere Instrumente und Elemente der digitalen Lehre wurden deutlich seltener wahrgenommen und scheinen eher selten Einsatz zu finden. Außer bei „Lernvideos, erstellt durch Dozenten“, „externe Lernvideos“ und den „Aufzeichnungen der Webinare“ wird die wahrgenommene Qualität tendenziell negativ eingeschätzt. Es zeigt sich also, dass besonders beim Einsatz von Instrumenten abseits des Basisinstrumentariums noch wesentliche Verbesserungspotenziale bestehen, die auch die Nutzungshäufigkeitspotenziale steigern helfen.

Frage 7 galt der Erfassung verschiedener Punkte in Bezug auf die Zufriedenheit und Wichtigkeit für den eigenen Lernerfolg. Die Zufriedenheit mit der Videokonferenzlösung Zoom ist im Vergleich zur zuvor im Einsatz befindlichen Anwendung Adobe Connect signifikant höher, sodass aus Sicht der Studierenden der Systemwechsel positiv aufgenommen wurde.

Insgesamt ist die Streuung der Bewertungen erneut sehr hoch, jedoch mit positiver Tendenz. Hervorstechend sind die Negativbewertungen bei den Punkten: „Nutzerfreundlichkeit des Zugangs zu den digitalen Angeboten der HSMW, z.B. Hochschulbibliothek“, „Aufzeichnungen von Webinaren“ sowie „Zusatzangebote (Weiterbildungsangebote, Beratungsangebote) der HSMW“. Diese Punkte sollten daher gezielt im Rahmen der Verbesserungsprozesse betrachtet werden.

Ebenfalls eine hohe Streuung der Bewertungen zeigte sich in Frage 8. Hervorstechend ist zunächst die Bewertung der fehlenden Präsenzveranstaltungen. Hier zeigt sich eine klar negative Tendenz. Generell zeigen sich auch bei den anderen Aspekten, welche eine Präsenz erforderlich machen, dass diese von einem großen Teil der Studierenden vermisst werden. Gleichzeitig empfinden die Studierenden die „Flexibilität im dezentralen Studium“ sowie die „Möglichkeit zur „selbstständigen Strukturierung des Tagesablaufes“ im Wesentlichen als positive Aspekte.

Die technische Infrastruktur der teilnehmenden Studierenden, erfasst in Frage 9, ist, was die elementaren Bausteine Mikrofon, Gerät zur Tonwiedergabe und EDV-Gerät betrifft, überwiegend gut. Alarmierend sind die Angaben bezüglich der Breitbandinternetverbindung. Mehr als ein Drittel der Teilnehmenden gab an, dass diese nur in ungenügender Qualität oder gar nicht zur Verfügung stehen. Für die Teilnahme am digitalen, synchronen Unterricht bestehen somit eine Hürde für eine große Gruppe der Befragten.

Zuletzt konnten die Teilnehmenden in Frage 10 Ihre Vorstellung äußern, welches zukünftige Verhältnis von Präsenz- und Online-Lehre bei Wiederaufnahme des Normalbetriebs für sie perfekt wäre. Abbildung 3 zeigt auch hier wieder eine enorme Streuung.

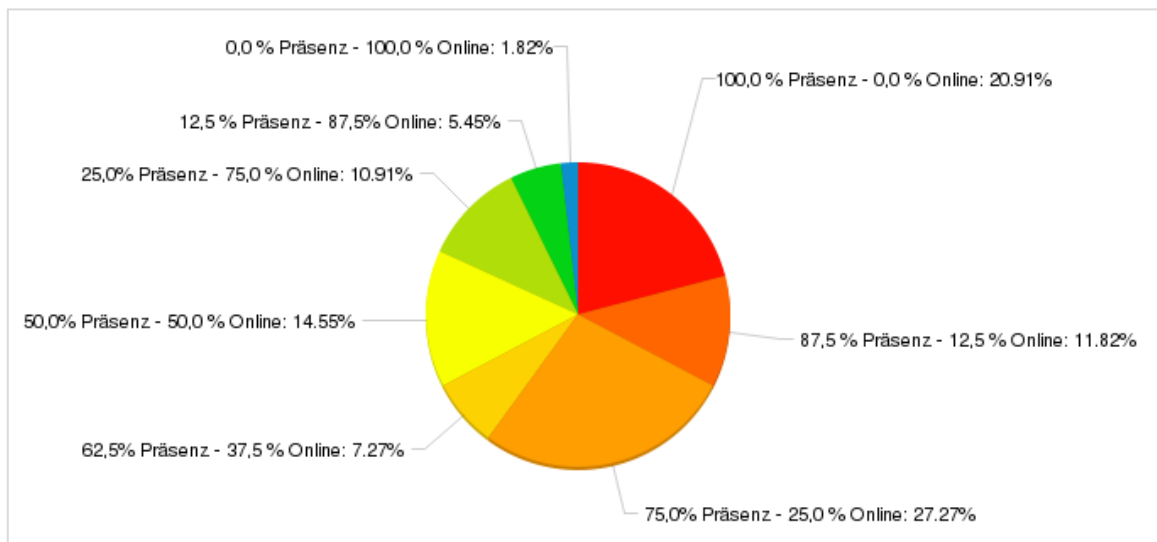


Abbildung 3:- Wunsch für das künftige Verhältnis von Präsenz- und Online-Lehre

Ca. ein Fünftel der Teilnehmenden wünschen sich eine völlige Rückkehr zur Präsenzlehre. Die anderen Studierenden stehen einer teilweisen Digitalisierung auch im Normalbetrieb positiv gegenüber. Ausgehend von den Ergebnissen stößt eine Quote von ca. 25% Online-Anteil auf Zustimmung bei der Majorität.

## 2.4 Zentrale Ergebnisse des offenen Fragenteils

Jeweils mehr als 50 Teilnehmende (37 %) nutzten die Fragen 11 und 12 um Wünsche, Hinweise sowie Positiv- und Negativerfahrungen zu konkretisieren. Wie bereits im geschlossenen Fragenteil sind die geschilderten Tendenzen sehr gestreut. Neben Lob für die Durchführung zeigt sich z.T. auch harte Kritik am digitalen Hochschulsemerster. Wiederholt benannte Punkte mit Verbesserungspotenzial sind:

- klarere und bessere Kommunikation und Organisation zwischen Hochschulleitung, Dozierenden und Studierenden
- Transparenz in Bezug auf die Prüfungsbedingungen
- stärkere Variation und Studierendeninteraktion bei der Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- starke qualitative Schwankungen bei der Umsetzung der digitalen Lehre durch die Dozierenden
- Anpassung der Unterrichtsmaterialien an die Erfordernisse der digitalen Lehre.

Des Weiteren äußerten Studierende wiederholt, dass sie Probleme mit der derzeitigen Situation haben. Zum einen fehlt ihnen z.T. die Präsenz am Campus und zum anderen sind die situationsbedingten Unsicherheiten sowie die abrupte Notwendigkeit der vollständigen Selbstorganisation für eine große Gruppe der Befragten Aspekte, welche den Studienprozess negativ beeinflussen.

Zugleich schildert eine nicht minder große Gruppe, dass sie mit der Situation und den Abläufen zufrieden ist und insbesondere die zügige Anpassung der Prozesse an die Erfordernisse lobenswert sind. Diese Personen stehen auch einer zukünftigen digitalen Ausrichtung des Studiums positiv gegenüber und sehen darin erhebliche Vorteile für den eigenen Studienprozess.

## 3. Fazit und Handlungsempfehlungen

Die Ergebnisse der Befragung deuten insgesamt auf eine positive Wahrnehmung des digitalen Sommersemesters durch eine große Gruppe der Studierenden hin. Gleichzeitig zeigt sich dennoch ein stark gespaltenes Stimmungsbild. Die Heterogenität bei der Bewertung ist insofern problematisch, dass eine große Gruppe der Befragten die derzeitige Studiensituation mit negativer Tendenz bewertet.

Die individuelle Wahrnehmung und Zufriedenheit mit der Situation ist in allen Studiengruppen breit gestreut. Dies verdeutlicht, wie stark die individuellen Erfahrungen im dezentralen Studienszenario variieren und wie verschieden die Studierenden den Umgang mit der neuen Situation beherrschen. Während eine nicht unerhebliche Gruppe die völlige Rückkehr zur Präsenzlehre wünscht, steht eine nicht minder große Gruppe einer starken Digitalisierung der Studienprozesse offen gegenüber, auch bei der Rückkehr zum Normalbetrieb.

Speziell die offenen Antworten zeigen, dass es häufig Einzelvorkommnisse oder aber Einzelpersonen sind, welche die allgemeine Wahrnehmung des Studienablaufs positiv oder negativ beeinflussen. Dies verdeutlicht, dass die zukünftige Evaluation auf Modulebene angesetzt werden sollte, um genauere Ergebnisse zu erhalten.

Dennoch verweisen die Ergebnisse auf Handlungsfelder, welche fakultätsübergreifend anzuraten wären. Zu diesen zählen:

- Einhaltung eines generellen Qualitätsstandards bei der Kollaboration und Wissensvermittlung zwischen Dozierenden und Studierenden
- stärkere Transparenz und Einheitlichkeit bei der Kommunikation organisatorischer Abläufe
- stärkerer Fokus auf die Individualität der einzelnen Studierenden durch gezielte Beratung
- Professionalisierung der Instrumente, Abläufe und Organisation
- Sensibilisierung der Dozierenden und Studierenden für die Möglichkeiten der digitalen Zusammenarbeit abseits des Basisinstrumentariums
- Unterstützungsangebote für Studierende mit individuellen Problemen, z.B. bei schlechten Arbeitsbedingungen im Home-Office.

Eine anteilige Digitalisierung und Dezentralisierung der Präsenzlehre, auch im Zuge der Rückkehr zum „Normalbetrieb“ in der Hochschule, kann durchaus bei einer Mehrheit der Studierenden auf Zustimmung treffen. Voraussetzung sind eine Verbesserung der Kommunikation und Abstimmung zwischen den beteiligten Stakeholdern sowie eine Erhöhung der Professionalität und Variabilität bei der Umsetzung. Durch Schulungs- und Unterstützungsprogramme könnten durch die Fakultät positive Akzente gesetzt werden. Von großer Relevanz ist aber vor allem eine kontinuierliche Bedarfsermittlung und Meinungsbilderfassung, um langfristig den im Wesentlichen positiv begonnen Weg zur Verbesserung der digitalen Lehre weiterzuführen.

Aus Sicht des Projektes OE 2 zeigt sich, dass die aktuellen Studierenden, welche künftig zur potenziellen Zielgruppe für wissenschaftlichen Weiterbildung gehören, mehrheitlich positiv gegenüber einem digitalen, dezentralen und flexiblen Wissenserwerb eingestellt sind. Die bewährten Instrumente und Methoden im Mix zwischen synchronen und asynchronen Formaten, die Variabilität beim Einsatz der digitalen Möglichkeiten sowie eine klare Integration und Kommunikation mit den Teilnehmenden sind Merkmale, welche die Konzepte des Projektes prägen.

Auch die erfolgten Unterstützungsleistungen gegenüber der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen scheinen eine positive Entwicklung beeinflusst zu haben.

Zentrale Herausforderung ist nun, Optionen zu finden, um die Gruppe der negativ eingestellten Studierenden zu erreichen und in den Verbesserungsprozess zu integrieren. Gleichzeitig müssen Strukturen geschaffen werden, um die potenziellen Weiterbildungsteilnehmenden von Morgen langfristig für die Bedeutung des „Lebenslangen Lernens“ zu sensibilisieren.

Zudem müssen die Dozierenden kontinuierlich auf dem Weg der digitalen Lehre begleitet werden, da diese auch so für die Arbeitsprozesse der wissenschaftlichen Weiterbildung begeistert werden



könnten. So schwierig die Entwicklungen der letzten Monate waren, so positiv können bei entsprechender Steuerung die Wirkungen für die Zukunft der Digitalen Lehre und wissenschaftlichen Weiterbildung sein.

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Teilnehmende Studierende nach immatrikuliertem Studiengang .....	5
Abbildung 2: Allgemeine Zufriedenheit mit den digitalen Hochschulsemester.....	5
Abbildung 3:- Wunsch für das künftige Verhältnis von Präsenz- und Online-Lehre .....	7

## Anlage 1 Begleitschreiben

Werte Studierende,

Das digitale Hochschulsesemester hat sowohl die Lehrenden als auch Sie vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Nun zum Ende des Semesters gilt es, die positiven, aber vor allem die zu optimierenden Aspekte und Erfahrungen der digitalen Lehre zu überprüfen. Doch bei allen internen Anstrengungen - niemand weiß besser als Sie, wo Schwachstellen bestehen, was weshalb wie verbessert werden soll und kann.

Deshalb realisiert die Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen die vorliegende Befragung über Ihre Zufriedenheit, Erfahrungen und andere Aspekte in Bezug auf das virtuelle Hochschul-Sommersemester. Das Ziel ist, die Studienbedingungen mit Ihrer Hilfe, mit Ihren Meinungen und Erfahrungen – aber auch mit Ihrer Kritik zu optimieren und auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche auszurichten.

Nutzen Sie bitte diese Umfrage, um sich persönlich einzubringen und konkrete Verbesserungsmaßnahmen und Prioritäten vorzuschlagen und zur Diskussion zu stellen. Ihr Nutzen dieser Befragung ist vielfältig:

- Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung Ihrer Studienzufriedenheit
- Information über Stärken und Schwächen unseres digitalen Lehr-Instrumentariums
- Ihre aktive Mitgestaltungs- und Verbesserungsmöglichkeiten
- Konsequenz auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Maßnahmen der Lehrprozessgestaltung
- Identifikation von Schwachstellen und Optimierungspotenzialen

Selbstverständlich ist die Befragung freiwillig und anonym – die Initiatoren garantieren und versprechen Ihnen dies. Bei der Auswertung ist auch gewährleistet, dass keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind.

**Der Zugang zur Onlineumfrage erfolgt über den nachfolgenden Link:**

[https://www.umfrageonline.com/s/\\*\\*\\*\\*\\*](https://www.umfrageonline.com/s/*****)

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 15 - 20 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und mit freundlichen Grüßen:

## Anlage 2 Fragebogen

### Studierenden Befragung zum Thema E-Learning in der Hochschullehre

#### Seite 1

1. In welchem Fachsemester studieren Sie?

2. In welchen Studiengang sind sie immatrikuliert?

- Betriebswirtschaft - Bachelor
- Betriebswirtschaft - Master
- Wirtschaftsingenieurwesen - Bachelor
- Wirtschaftsingenieurwesen - Diplom
- Energie und Umweltmanagement
- Immobilienmanagement und Facilities Management
- Industrial Management
- Anderer Studiengang

3. Altersgruppe

Freiwillige Angabe

4. Geschlecht

Freiwillige Angabe

#### Seite 2

5. Wie zufrieden sind Sie bisher mit der Umsetzung des digitalen Hochschulsemesters?

- nicht zufrieden    eher nicht zufrieden    teilweise zufrieden    zufrieden    sehr zufrieden

Seite 3

6. Evaluation des bisherigen Sommersemesters 2020. In welcher Häufigkeit und Qualität kamen, bezogen auf ihre subjektive Einschätzung im Durchschnitt aller Lehrveranstaltungen, die nachfolgenden Formate bzw. Instrumente zum Einsatz.

	nie	selten	gelegentlich	oft	sehr oft	Qualität (-- = sehr schlechte Qualität / ++ sehr gute Qualität)			
						--	-	+	++
Lern-Management-System (z.B. OPAL)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung von Skripten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung Präsentationsfolien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrvideos, erstellt durch Dozenten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
externe Lernvideos (z.B. Youtube)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitale Kommunikation (z.B. Chat, E-Mail)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elektronische Tests und E-Assesment (Onyx-Editor)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umfragetools	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(Online-)Simulationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Prüfung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kollaborative Tools (z.B. Google Docs, Etherpad)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Forum / Wiki / Blog	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Videokonferenzsystem Zoom	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Videokonferenzsystem Adobe Connect	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufzeichnungen von Webinaren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anderes Videokonferenzsystem oder Tool	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Seite 4

7. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Punkten und wie wichtig sind diese für Ihren individuellen Lernerfolg?

	nicht zufrieden	eher nicht zufrieden	teilweise zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden	nicht beurteilbar	Wichtigkeit (- = weniger wichtig; + eher wichtig)					
							--	-	+	++		
Stabilität von Zoom	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzungsfreundlichkeit von Zoom	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stabilität Adobe Connect	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzungsfreundlichkeit von Adobe Connect	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stabilität von OPAL	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzungsfreundlichkeit von OPAL	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stabilität des VPN Zugangs zur HSMW	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzerfreundlichkeit des Zugangs zum Intranet der HSMW	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzerfreundlichkeit des Zugangs zu den digitalen Angeboten der HSMW, z.B. Hochschulbibliothek	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufzeichnungen von Webinaren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusatzangebote (Weiterbildungsangebote, Beratungsangebote) der HSMW	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Motivation der Dozenten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kompetenz der Dozenten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitaler Austausch mit den Dozenten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitaler Austausch mit Kommilitonen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung durch die Dozenten und Mitarbeiter der HSMW	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Transparenz in der Kommunikation seitens der Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Seite 5

8. Wie schätzen Sie, bezogen auf die eigene Person, die nachfolgenden Faktoren im derzeitigen "Home Learning" Szenario im Sommersemester 2020 ein?

	sehr negativ	negativ	neutral	positiv	sehr positiv	nicht beurteilbar
Fehlende Präsenzveranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualität der digitalen Lehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigene Lernmotivation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigener Lernerfolg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigener Kompetenzzuwachs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verständnis der Modulinhalte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Transparenz in Bezug auf Abläufe und Entwicklungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flexibilität im dezentralen Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbständige Strukturierung des Tagesablaufs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlender Kontakt zu Kommilitonen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kein direkter Kontakt mit Dozenten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Campusleben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswirkungen des digitalen Semesters auf die berufliche Zukunft nach dem Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswirkungen des digitalen Semesters auf die Zufriedenheit mit dem Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikationskultur / Ansprechbarkeit der HSMW	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umgang mit Prüfungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anderes <input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Seite 6

### 9. Welche technische Infrastruktur steht Ihnen derzeit in Ihrem Home Office in welcher Qualität zur Verfügung?

Qualitätseinschätzung auf Basis der eigenen subjektiven Wahrnehmung

	nicht vorhanden	vorhanden in ungenügender Qualität	vorhanden in durchschnittlicher Qualität	vorhanden in guter Qualität	vorhanden in Spitzenqualität
Webcam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mikrofon	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lautsprecher bzw. Kopfhörer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EDV-Gerät (PC / Notebook)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Monitor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Breitbandinternetverbindung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gerät für elektronische Stifteingabe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Seite 7

### 10. In welchem Verhältnis wünschen Sie sich in Zukunft das Verhältnis von Präsenz- und Onlinelehre?

- 100,0 % Präsenz - 0,0 % Online
- 87,5 % Präsenz - 12,5 % Online
- 75,0% Präsenz - 25,0 % Online
- 62,5% Präsenz - 37,5 % Online
- 50,0% Präsenz - 50,0 % Online
- 37,5% Präsenz - 62,5 % Online
- 25,0% Präsenz - 75,0 % Online
- 12,5 % Präsenz - 87,5% Online
- 0,0 % Präsenz - 100,0 % Online



**Seite 8**

11. **Haben Sie Wünsche, Tipps und Hinweise worauf die Lehrenden bezüglich der künftigen Umsetzung der digitalen Lehre achten sollen?**

12. **Haben Sie im Laufe des digitalen Semesters etwas besonders Positives u./o. besonders Negatives erlebt? Teilen Sie gern Ihre Erfahrung!**

» [Umleitung auf Schlussseite von Umfrage Online](#) (ändern)

## Anlage 3 Ergebnisse der Befragung



### 2. In welchen Studiengang sind sie immatrikuliert?

Anzahl Teilnehmer: 134

35 (26.1%): Betriebswirtschaft - Bachelor

10 (7.5%): Betriebswirtschaft - Master

18 (13.4%): Wirtschaftsingenieurwesen - Bachelor

23 (17.2%): Wirtschaftsingenieurwesen - Inmanagement und Facilities Management - Diplom

14 (10.4%): Energie und Umweltmanagement

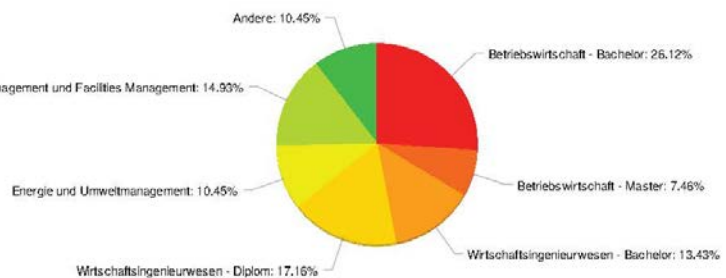
20 (14.9%): Immobilienmanagement und Facilities Management

- (0.0%): Industrial Management

14 (10.4%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Global communication
- Global Communication
- Global Communication in Business and Culture
- Global Communication
- Global Communication in Business and Culture
- Global Communication in Business and Culture
- Biotechnologie - Bachelor
- Global Communication in Business and Culture
- Global Communication in Business and Culture - Bachelor
- Global Communication in Business and Culture
- Global Communication in Business and Culture
- Blockchain & DLT Master
- Global Communication in Business and Culture
- GCBC



### 3. Altersgruppe

Anzahl Teilnehmer: 124

18 (14.5%): bis 19 Jahre

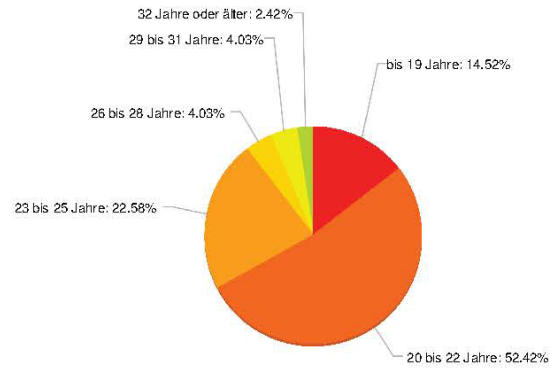
65 (52.4%): 20 bis 22 Jahre

28 (22.6%): 23 bis 25 Jahre

5 (4.0%): 26 bis 28 Jahre

5 (4.0%): 29 bis 31 Jahre

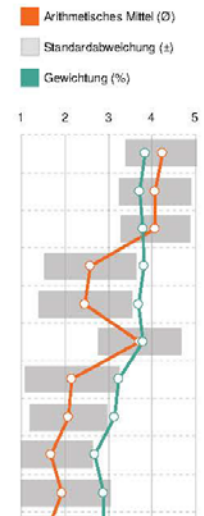
3 (2.4%): 32 Jahre oder älter



6. Evaluation des bisherigen Sommersemesters 2020. In welcher Häufigkeit und Qualität kamen, bezogen auf ihre subjektive Einschätzung im Durchschnitt aller Lehrveranstaltungen, die nachfolgenden Formate bzw. Instrumente zum Einsatz.

Anzahl Teilnehmer: 119

	nie (1)		selten (2)		gelegentlich (3)		oft (4)		sehr oft (5)		Ø	±	Q
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%			
Lern-Management-System...	-	-	7x	5,88	11x	9,24	48x	40,34	53x	44,54	4,24	0,85	71%
Bereitstellung von Skript...	1x	0,84	3x	2,52	21x	17,65	54x	45,38	40x	33,61	4,08	0,83	68%
Bereitstellung Präsentat...	-	-	3x	2,52	24x	20,17	52x	43,70	40x	33,61	4,08	0,80	70%
Lehrvideos, erstellt durc...	17x	14,29	43x	36,13	37x	31,09	16x	13,45	6x	5,04	2,59	1,05	70%
externe Lernvideos (z.B....	21x	17,80	45x	38,14	34x	28,81	11x	9,32	7x	5,93	2,47	1,08	67%
Digitale Kommunikation ...	-	-	13x	10,92	35x	29,41	43x	36,13	28x	23,53	3,72	0,95	70%
Elektronische Tests und...	43x	36,44	28x	23,73	35x	29,66	9x	7,63	3x	2,54	2,16	1,09	56%
Umfragetools	33x	27,73	50x	42,02	31x	26,05	3x	2,52	2x	1,68	2,08	0,89	54%
(Online-)Simulationen	71x	60,17	21x	17,80	20x	16,95	5x	4,24	1x	0,85	1,68	0,96	42%
E-Prüfung	56x	47,86	28x	23,93	18x	15,38	14x	11,97	1x	0,85	1,94	1,09	47%





10. In welchem Verhältnis wünschen Sie sich in Zukunft das Verhältnis von Präsenz- und Onlinelehre?

Anzahl Teilnehmer: 110

23 (20.9%): 100,0 % Präsenz - 0,0 %  
Online

13 (11.8%): 87,5 % Präsenz - 12,5 %  
Online

30 (27.3%): 75,0% Präsenz - 25,0 %  
Online

8 (7.3%): 62,5% Präsenz - 37,5 % Online

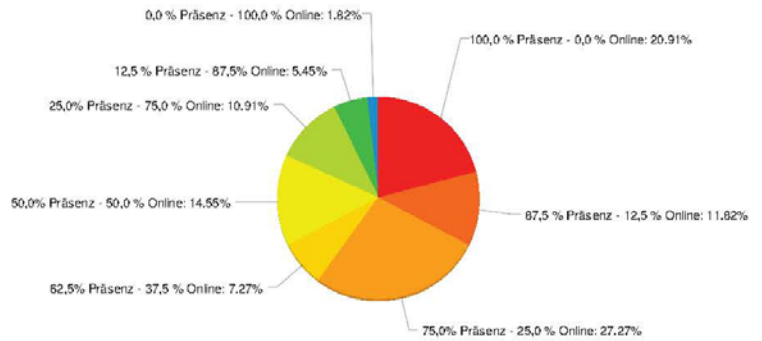
16 (14.5%): 50,0% Präsenz - 50,0 %  
Online

- (0.0%): 37,5% Präsenz - 62,5 % Online

12 (10.9%): 25,0% Präsenz - 75,0 %  
Online

6 (5.5%): 12,5 % Präsenz - 87,5% Online

2 (1.8%): 0,0 % Präsenz - 100,0 %  
Online



Die Ergebnisse der Fragen 11 und 12 enthalten z.T. personenbezogene Daten wie z.B. Namen.  
Aus Gründen des Datenschutzes können diese daher nicht veröffentlicht werden.